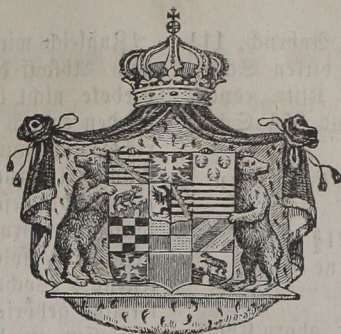


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 62.

Deffau, Sonnabend, den 23. April

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Sr. Hoheit, der Herzog, haben geruhet, dem Pastor Otto Mette in Zerbst die Pfarrstelle zu Quellendorf mit Hinsdorf, dem Pfarrer Christian Stein zu Horstorf die Pfarrstelle zu Freckleben, so wie dem Inspector am Herzoglichen Pädagogium in Zerbst, Eduard Kolf, die Pfarrstelle zu Horstorf mit Riesigk gnädigst zu verleihen.

Deffentliche Bekanntmachung.

Die vor Unterzeichnetem anhängige Special-Separation der Feldmark Amesdorf wird zur Ermittlung etwaiger unbekannter Theilnehmer, so wie Behufs Feststellung der Legitimation hierdurch öffentlich bekannt gemacht und werden alle Diejenigen, welche bei jener Sache ein Interesse zu haben vermeinen und bei den bisherigen Verhandlungen noch nicht zugezogen worden sind, aufgefodert, ihre Rechte spätestens in dem auf

den 23. Mai 1864

von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Geschäftslocale des Unterzeichneten, Markt Nr. 26. hier selbst, anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung, nicht anfechten können und gegen sich gelten lassen müssen.

Zerbst, 30. März 1864.

Der General-Commissions Rath
Holtzhausen.

Bekanntmachung. — Erwachsenen, welche die wiederholte Schutzpocken-Impfung wünschen, wird hierdurch unentgeltliche Gelegenheit dazu bei den allgemeinen Schutzpocken-Impfungen geboten. Hinsichtlich der Tage und Stunden, wo die Impfungen in den einzelnen Ortschaften des Kreises Ballenstedt stattfinden, wird auf die von den Magistraten und Ortsvorständen in der bisherigen Weise ergehenden Bekanntmachungen verwiesen.

Ballenstedt, 21. April 1864.

Herzogliches Kreis-Physikat.
Dr. Ziegler.

Brennholz-Verkauf.

Montag, den 2. Mai, sollen die in nachgenannten Forstorten des Harzgeroder Reviers geschlagenen Brennholzer von Morgens 9 Uhr an im Gasthause „Zur goldenen

Rose“ auf dem Alexishade meistbietend verkauft werden, nämlich:

1) im Hahnekamm

81½ Klstr. buchen Scheitholz, 9½ Klstr. dergl. Knorrholz, 38 Klstr. dergl. Knüppel, 16½ Klstr.

eichen Scheitholz, 7 Klstr. dergl. Anbruch, 11 $\frac{1}{2}$ Klstr. dergl. Knüppel, 2 Klstr. birken Scheitholz, 1 $\frac{1}{2}$ Klstr. birken und $\frac{2}{3}$ Klstr. espene Knüppel, 35 $\frac{1}{4}$ Schock buchene und 35 $\frac{1}{2}$ Schock mittlere Hecke;

2) im obern, mittlern und untern Mittelberge

11 $\frac{1}{2}$ Klstr. kieferne Knüppel, 12 $\frac{1}{4}$ Schock geringe Hecke, 35 Schock kieferne Hecke;

3) im Grubig

6 Klstr. buchen Scheitholz, $\frac{2}{3}$ Klstr. ahorn Knorrholtz, $\frac{2}{3}$ Klstr. buchen Anbruch und 12 $\frac{1}{2}$ Klstr. dergl. Knüppel, 4 Klstr. eichen Scheitholz, 1 $\frac{1}{2}$ Klstr. dergl. Knorrholtz, 8 $\frac{2}{3}$ Klstr. dergl. Anbruch, 2 Klstr. dergl. (faul) und 6 $\frac{1}{2}$ Klstr. dergl. Knüppel, 14 Klstr. birken Scheitholz, $\frac{1}{3}$ Klstr. dergl. Anbruch und 3 $\frac{1}{2}$ Klstr. dergl. Knüppel, $\frac{2}{3}$ Klstr. espene Scheitholz, $\frac{2}{3}$ Klstr. dergl. Anbruch, 2 $\frac{1}{2}$ Klstr. dergl. Knüppel, 38 $\frac{1}{2}$ Klstr. Rodestämme und 80 $\frac{1}{4}$ Schock mittlere Hecke.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und es wird nur noch bemerkt, daß Käufer mindestens 25 Procent der Kaufgelder im Termine anzuzahlen haben.

Harzgerode, 18. April 1864.

Der Oberförster Beck.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird die der verehelichten Johanne Jänide, geb. Berges, hieselbst gehörige, auf der Haide unter Zahl 215. belegene Hausstelle von 5 $\frac{1}{2}$ Ruthen Flächeninhalt nebst Fundament-Mauerwerk, einem kleinen Keller und der dazu gehörigen, in der Haidethorschen Mark belegenen Hauskabel von 1 Morgen 106 Q.-Ruthen, welches Alles nach Abrechnung der davon jährlich mit 2 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. an die hiesige Stadtkämmereikasse zu entrichtenden Abgaben und in Berücksichtigung des Rechtes des künftigen Erstebers, die Brandentschädigungssumme von 580 Thaler zu erheben, und der Verpflichtung, das Haus brandkassenordnungsmäßig wieder aufzubauen und dazu jene Gelder zu verwenden, gerichtlich auf 465 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feilgeboten und ist

der 23. Mai d. J.

zum peremptorischen, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Bietungstermine anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige an Kreisgerichtsstelle erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote thun und nach Befinden, und sobald das höchste Gebot drei Vierteltheile der Taxe erreicht, des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtigen können.

Zugleich wird bemerkt gemacht, daß etwaige nach Ablauf des Licitationstermins eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden können, und werden endlich Diejenigen, welche etwa dem Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angesetzten Licitationstermine gehörig anzumelden.

Dessen von Urkund ist dieses Subhastationspatent unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt, an Gerichtsstelle angeschlagen und dem Anhaltischen Staats-Anzeiger inserirt worden.

Zerbst, 15. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lezius.

Torfverkauf.

Der Verkaufspreis des in dem laufenden Jahre in Herzoglicher Seeländerei zu fördernden Torfes ist auf einen Thaler und achtzehn Silbergroschen für die Klafter zu 1084 Stück festgestellt worden.

Die schriftlichen Bestellungen auf Torf sind an die Unterzeichnete portofrei einzusenden, die mündlichen werden vom 25. April d. J. ab an den Wochentagen Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr angenommen.

Die Kaufgelder sind spätestens bis zum 15. October d. J. zur Herzoglichen Torfkasse zu Hoym einzuzahlen.

Ueber den Beginn der Abfuhr des gekauften Torfes, für welche als Schlußtermin der 1. December d. J. festgestellt ist, wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Hoym, 15. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Torf-Inspection.

Bekanntmachung.

Die Reparaturarbeiten im sogen. neuen Schulhause zu Frose, welche auf 146 Thlr. 12 Sgr. veranschlagt sind und in Maurer- und Zimmerarbeiten bestehen, sollen dem Mindestfordernden übertragen werden.

Es ist Termin hierzu auf

Sonnabend, den 30. April c.,

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Baubüreau anberaumt, wozu Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Kostenschlag vorher im Baubüreau einzusehen ist.

Ballenstedt, 21. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Baubewertung.

Tölpe.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Ich bin gesonnen, mein in der Langen Gasse hier selbst unter Nr. 20. belegenes, neu erbautes Haus sammt allem Zubehör veränderungshalber zu verkaufen.

Kauflustige können mit mir jederzeit in Unterhandlung treten.

Jesnitz, 18. April 1864.

Friedrich Dietrich.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Jesnitz Neumarkt Nr. 4. gelegenes Haus mit 4 heizbaren Stuben, Keller, Kammern und Küchen, Scheune, Stallung, Hofraum und einem kleinen Garten, Alles in gutem haushälterischen Stande, ferner eine durch die Separation mir zugefallene Wiesenlanel und 3 Morgen wasserfreien Acker (altes Maas) aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können jederzeit mit mir unterhandeln. Auch können auf Verlangen noch 5½ Morgen Pachtacker mit übergeben werden.

Christoph Engler in Jesnitz.

Kossathenguts-Verkauf.

Mein in Marke bei Raguhn belegenes, auszugsfreies Kossathengut mit 33 Morgen Acker und 1½ Morgen Wiese beabsichtige ich meistbietend zu verkaufen und habe dazu auf Montag, den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr einen Termin im Gute selbst anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade.

G. Strauß

in Marke bei Raguhn.

Mein zu Klein-Kühnau unter Nr. 12. belegenes Häuserhaus mit Hof und sämtlichen Nebengebäuden, einem ½ Morgen großen Garten, so wie circa 3 Morgen Acker und sämtlichen Ackergeräthen bin ich gesonnen, eingetretener Umstände halber aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, und ist Termin hierzu auf den 2. Mai Nachmittags 3 Uhr im Hause selbst anberaumt; jedoch können Kauflustige auch schon vorher jederzeit mit mir in Unterhandlung treten. Auch kann der Käufer auf Verlangen 6 Morgen Pachtacker mit übernehmen.

Gottlieb Schwarzkopf.

Vermietungen und Verpachtungen.

Eine kleine Wohnung im Hintergebäude ist an eine oder zwei Personen zum 1. Juli zu vermieten.
Breite Straße Nr. 6.

Eine kleine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten.
Kreuzgasse Nr. 4.

Zum 1. Juli ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt zu vermieten.

Muldstraße Nr. 15.

Das geräumige obere Logis im Hause Muldstraße Nr. 20. ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.

Hospitalstraße Nr. 67. ist eine Wohnung, bestehend aus einer großen und kleinen Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung in der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli nöthigen Falls auch früher zu beziehen.
Franzstraße Nr. 22.

Franzstraße Nr. 51. sind ein oder zwei meublirte Zimmer zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 39. ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Die größere Hälfte der obern Etage meines Wohnhauses, Wasserstadt Nr. 19b., bestehend aus 6 größeren und kleineren Piecen, sämtlich heizbar, ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten.
G. Träger.

Ein guter Frömler'scher Flügel ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Neun Morgen Acker und Wiese bei Törten und 1 Morgen Wiese im Bruch bei Groß-Kühnau sollen Montag, den 25. April, Nachmittags 5 Uhr an dem bisher Wachsmuth'schen Plane bei Törten unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen Meistgebot verpachtet werden.

Der Kirchvorstand in Törten.

Verkaufs-Anzeigen.

Den Empfang seiner neuen Messwaren zeigt ergebenst an

das Putzgeschäft von Henriette Müller,
Kreuzstraße Nr. 5.

Frisch geräucherter Lachs und Kieler Fettbücklinge empfing und empfiehlt
J. Schindewolf.



Avis für Damen.



Durch vortheilhaften Einkauf auf der Leipziger Messe in den Stand gesetzt, verkaufe ich **Crinolinen** zu folgenden billigsten, aber festen Preisen:

Reifen 6 8 10 12 14 16 20

12½ Sgr., 16 Sgr., 20 Sgr., 25 Sgr., 28 Sgr., 1 Thlr., 1½ Thlr.

Zugleich empfehle ich mein Fabrikat und Lager von **Corsets** mit und ohne Nath von **J. G. Kienzle**, Franzstraße Nr. 38.



Die Tapeten-Fabrik

mit Dampfmaschinen-Betrieb

empfehle ihre Fabrikate sowohl **en gros**, als **en détail** zur geneigten Abnahme. Muster zur Auswahl stehen jederzeit zu Diensten.

Friedrich Schwarz
in Dessau.

Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam.

Die mir in täglich wachsender Zahl von Personen aller Stände, so wie wiederholt von Königl. und Fürstlichen Höfen zugegangenen Entbietungen und Anerkennungschriften liefern unstreitig den sichersten Beweis, daß unter allen derartigen Mitteln der

Hauschild'sche Haarbalsam

das einzige ist, durch dessen Anwendung man das Ausfallen der Haare wirklich zu beseitigen und auf bereits kahl gewordenen Stellen den Haarwuchs wieder herzustellen im Stande ist. Es mögen daher die nachstehend wörtlich abgedruckten Briefe u. s. w. an Stelle jeder weitern Anpreisung und als neue Belege für die Wirksamkeit des Balsams dienen.

P. P.

Mein Haarwuchs bessert sich zusehends. Sie werden daher freundlichst ersucht, mir umgehend gegen Postvorschuß noch eine Flasche Haarbalsam à 1 Thlr. und 1 Packet Schwefelseife zu senden zc.

Kloster Bassum. **W. L. Uhling.**

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen meinen herzlichsten Dank für den mir gesandten Hauschild'schen Haarbalsam zu sagen und zugleich von dem günstigen Erfolg Ihnen Mittheilung zu machen.

Das Ausfallen der Haare hat ganz nachgelassen, dessenungeachtet setze ich den Gebrauch fort und habe bei Herrn Winkler hier mir wieder auf's Neue welchen gekauft.

Meine Kopfhaut mochte wohl sehr krank sein, denn seit 3 Jahren hatte ich jedes Jahr die Krankheit, die in der Broschüre, die Sie beigelegt hatten, mit Schinn bezeichnet ist, ganz genau so, wie da beschrieben, wo mir dann das Haar massenhaft ausfiel. Jetzt aber bekomme ich sehr viel junges Haar und von Schinn zeigt sich keine Spur mehr zc.

Freiberg.

Mathilde Stiehler.

P. P.

Da der Hauschild'sche Haarbalsam eine vortreffliche Wirkung zeigt und ich deshalb einem Freunde die Hälfte abgeben mußte, so ersuche ich Sie, mir umgehend noch 1 Flasche gegen Nachnahme zu übersenden zc.

Bremervörde. **C. H. Gerdt's**, Uhrmacher.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Flaschen à 20 Sgr., Viertelflaschen à 10 Sgr. und kleineren Flacons echt nur bei mir und in Dessau allein bei Herrn **Otto Heinicke** zu haben.

Sul. Krage Nachfolger in Leipzig.

Gebrüder Meißner,

Steinhauer, Franzstraße Nr. 34., am Rondel, empfehlen ihre in großer Auswahl vorräthigen **Denkmäler**, **Grabsteine** und **Kreuze** von Sandstein und Marmor.

Krippen und **Tröge** sind in verschiedenen Dimensionen ebenfalls vorräthig.

Zugleich empfehlen sie ihr reichhaltiges Lager von Pirnaer und Postelwitzer **Sandsteinen** in allen Größen zu möglichst billigen Preisen.

Echt bairischen Malzzucker,

anerkannt als eins der vorzüglichsten Hülfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w., empfing soeben in frischer Zufendung **C. R. Voigt.**

Candis-Syrup, sehr süß, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt **C. R. Voigt.**

Echten Limburger **Sahnenkäse** in ganz vorzüglicher Waare empfiehlt **C. R. Voigt.**

Neues ärztliches Urtheil über die Vortrefflichkeit des **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs**, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von **Albert Arendt** in Dessau, ferner in

Bernburg bei Louis Eggert,
Ballenstedt bei Th. Berger,
Coswig bei L. Dehmann,
Gernrode bei F. W. Breuer,
Gröbzig bei Alb. Büschel,
Groß-Mühlungen bei F. J. Bertram,
Güsten bei Th. Friesleben,
Harzgerode bei A. Stieler,
Hecklingen bei A. D. Schumann,
Jezniz bei C. F. Witte,
Köthen bei Gust. Buchheim,
Nienburg a. S. bei Franz Luther,
Raguhn bei F. G. Zeitz,
Radegast bei F. Kleyla,
Draniensbaum bei A. L. Sommerlatte,
Sanderleben bei Fr. Sander,
Roslau bei C. Haschke & Comp.,
Wörlitz bei C. Görlich,
Zerbst bei Pohl & Pelargus,
Blöckkau bei Franz Dammit,
Reppichau bei Carl Pusch.

Den Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, aus Pflanzenstoffen bereitet, welche theils eine stärkende, theils eine antegende und auflösende Wirkung auf die Schleimhaut des Magens und Darmkanals ausüben, habe ich in vielfacher Beziehung sehr bewährt gefunden.

In erster Reihe sind es Magenleiden, als: Appetitmangel, Verschleimung, Volle und Druckgefühl, welche in dem genannten Kräuter-Liqueur ihre Hilfsmittel finden; in zweiter Reihe Unterleibsleiden, die weit verbreiteten Hämorrhoidalzustände mit ihren sekundären Erscheinungen, als: habitueller Leibesverstopfung, Kolik, Blähungsbeschwerden, welche oft Stiche im Kreuz und in der Brust verursachen, ferner Kopfschmerzen, unruhiger Schlaf, Verstimmung des Gemüths (Hypochondrie) u. c. Gegen alle diese Leiden kann der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur mit Recht als ein sehr kräftiges Hilfsmittel empfohlen werden.

Berlin, 12. Februar 1862.

(L. S.) **Dr. Baumann**,
prakt. Arzt u. c., Neue Friedrichstraße Nr. 23.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim Ankauf des echten N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs gegen Betrug durch

Nachahmung zu schützen, achte man genau auf folgende, die echten Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

- 1) Die Flaschen sind auf der Rückseite mit der eingebrannten Firma: **N. F. Daubitz**. Berlin, 19. Charlotten-Str. 19., versehen und mit dem Fabrikpetchaft (N. F. Daubitz) versiegelt.
- 2) Die Etiquette trägt in oberster Reihe die Bezeichnung **N. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile**.
- 3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten Gebrauchs-Anweisung umwickelt, welche ebenfalls das **Namen-Facsimile** und das **Fabrikpetchaft** im Abdruck zeigt.

Der echte N. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur ist nur zu beziehen von dem Erfinder oder in den oben aufgeführten Niederlagen, sämmtlich autorisirt durch gedruckte Anhängeschilder, welche das **Namen-Facsimile** in Abdruck zeigen.

Kohlrabi-, Blumentohl- und Wirjingfohl-Pflanzen empfiehlt
Fr. Marx
vor dem Ascan. Thore.

Lebtojen-Pflanzen in 16 großblumigen Sorten, stark ins Gefüllte schlagend, empfiehlt
Fr. Marx, vor dem Ascan. Thore.

Zerbster Straße Nr. 35. sind **Weinrenter, Topf- und schottische Nelken** zu verkaufen.

Stene'sche Straße Nr. 21. sind 6 Rftr. gespaltene Kiefern- und Akazienstämme, 5 Fuhren Dünger, 1 Schrank und 6 Stühle sofort zu verkaufen.

Ein fettes **Landschwein** ist zu verkaufen
Böhmische Gasse Nr. 17.

Anger Nr. 8. sind noch 2 Fuder Dünger und 2 Scheffel gute **Saamen-Kartoffeln** zu verkaufen.

Fertige Sopha's von 10 bis 25 Ithr. empfiehlt zum Verkauf
Friedrich Ulrich,
Sattlermeister in Raguhn.

Ein neuer, ein- und zweispännig zu fahrender **Leiterwagen** ist billig zu verkaufen beim
Schmiedemeister **Fr. Herrmann**
in Jezniz.

13 Stück runde **Rahnknieen** mit Borke, 6 bis 7 Fuß lang, sind zu verkaufen beim
Zimmermeister **D. Marx** in Wörlitz.

Bei dem Bäckermeister **Marx** in Dellnau steht eine schwarzbunte **Ruh** mit dem Kalbe zum Verkauf.



Math von
. 38.

krank sein,
Jahr die
Sie bei-
ist, ganz
mir dann
aber be-
und von
tlicher.

eine vor-
als einem
so erfuche
be gegen
hrmacher.

großen
schen à
kleineren
Dessau
zu haben.
ipzig.

ner,
in Nondel,
vorrätigen
von Sand-

rschiedenen
tiges Lager
steinen in
kreisen.

r,
ten Hülf-
Geisheit,
empfung des
Voigt.

d. 2 Sgr.,
Voigt.
ganz vor-
Voigt.



**echt englische Schneidezeuge,
französische und steyerische Sensen und Sichelu,
Futterklingen aus feinstem Gußstahl, ferner
Spaten, Schippen, Ketten, Striegel, Schlösser,
Drath, Drathnägeln, Nieten, so wie alle in dieses Fach
schlagende Artikel offerirt billigt
Jesnitz, im April 1864. C. F. Witte.**

Düngerps bester Qualität, der
Centner 8½ Sgr., verkauft
G. Flemming.
Coswig, 18. April 1864.

Versteigerung in Steckby.

Donnerstag, den 28., und Freitag, den
29. April,

Vormittags von 10 Uhr an,

sollen in der Försterwohnung zu Steckby
2 Pferde, 6 Kühe, 15 Schaafe, worunter
6 Mutterschaafe mit Lämmern, eine Kutsche,
ein zweispänniger Leiterwagen, ein dergl. klei-
ner, ein Holz- und zwei Rennschlitten, ferner
Schränke, Tische, Stühle, Sopha's, Com-
moden, Bettstellen, Mehlkasten, Fässer und
verschiedene andere Gegenstände meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zu bemerken ist, daß am ersten Tage der
Anfang mit dem Verkaufe der Pferde, Kühe,
Schaafe, Wagen und Ackergeräthe gemacht
wird.

Holzverkauf.

Mittwoch, den 27. April c.,
von früh 9 Uhr an,

sollen

circa 45 Klstr. kiefern Scheit,
15 = kieferne Knüppel und
60 Schock Stangen aller Sorten (Rüst-
stangen, so wie auch Hopfen-
stangen),

auf dem Friedrich Müller'schen Grund-
stücke zu Golpa öffentlich meistbietend ver-
kauft werden. — Die Bedingungen werden im
Termin selbst bekannt gemacht.

Albert Bär.

C. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die
Kruke 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker

Herrn W. Jahn in Rosslau a. d. Elbe zu
haben.

Bestellungen auf obigen Augenbalsam können
Mittwochs und Sonnabends Mittag der bei
Herrn W. Hebert (sonst Lebrecht Kobitzsch)
einführenden Rosslauer Botenfrau Holzappel auf-
gegeben werden.

Berlin.

C. Müller,
Friedrichsstraße Nr. 20.

Der berühmte Liqueur unter dem Namen

Anditropfen,

erfunden und nur allein bereitet von
Kirchner & Menge in Arolsen,
ist in Flaschen à 11 Sgr. in den autorisirten
Niederlagen in

Dessau bei Aug. Kiesel,

Rötben bei H. Gruse,

Jesnitz bei Leopold Pohle

zu haben.

Vermischte Anzeigen.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach schweren
Leiden unser guter Gatte, Sohn und Bruder,
der Hutfabrikant **Eduard Maybaum**, im 40.
Lebensjahre. Diese Nachricht nur auf diesem
Wege Verwandten und Freunden.

Dessau, 22. April 1864.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den
23. April, Nachmittags 5 Uhr statt.

1500 Thlr. sind zur ersten Hypothek sofort
zu verleihen durch

F. Hoffmann,
Canzlist



Ein ordentliches und zuverlässiges Mädchen, das kochen, waschen und plätten kann und gute Atteste aufzuweisen hat, findet zum 1. Juni einen guten Dienst
Kirchhof Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird zum 1. Mai gesucht
Hospitalstraße Nr. 64.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum baldigen Antritt gesucht. Wo? erfährt man in der
Expedition d. Bl.

Eine gesunde und kräftige Amme weist nach die Hebamme Kreuzler in Bennewitz bei Radegast.

Ein Kutscher, jedoch nur ein solcher, der schon gedient hat und gut mit Wagen und Geschirre umzugehen weiß, wird zum 1. Mai oder später gesucht. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein Kellnerbursche wird sogleich oder zum 1. Mai gesucht im Gasthose zum goldenen Thesen.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Kellner zu werden, kann sofort antreten bei
B. Elze in Zerbst,
Alte Brücke Nr. 631.

Einen ordentlichen Burschen sucht
Kaler Altmann, Mittelstraße Nr. 17.

Ein Bursche findet dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Weber.

In der St. Johannisstraße, vom Hause Nr. 7. bis zum Palais Sr. Hoheit, des Prinzen Wilhelm, ist ein kleiner Stod mit einem Achatgriff verloren worden. Gegen eine gute Belohnung abzugeben in der
Expedition d. Bl.

Nachdem mir von Herzoglicher Hochlöblicher Regierung gestattet worden, mich in hiesiger Residenz als **Zimmermaler** zu etabliren, so erlaube ich mir hierdurch, einem hohen Adel und geehrten Publikum mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Zimmermalen, Tapeziren, Delanstrich, Firmaschreiben** etc., ergebenst zu empfehlen, und verspreche, bei reeller und prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll ergebenst

August Schöne,
Wallstraße Nr. 31.

Neunundzwanzigste Verloosung im Friederiken-Institute.

Bei der am 16. April im Magazin des Friederiken-Instituts stattgehabten Verloosung kamen auf folgende Loose die nebenstehenden Gewinne. Loos 7. (Gewinn 66.) 21. (64.) 31. (17.) 36. (14.) 45. (65.) 48. (5.) 55. (21.) 62. (57.) 70. (10.) 71. (22.) 76. (23.) 93. (38.) 95. (60.) 100. (37.) 102. (73.) 109. (9.) 119. (44.) 124. (31.) 131. (13.) 140. (52.) 142. (54.) 147. (51.) 154. (49.) 159. (2.) 164. (18.) 181. (56.) 190. (61.) 196. (30.) 197. (47.) 205. (4.) 207. (43.) 211. (15.) 216. (53.) 220. (69.) 228. (39.) 229. (45.) 238. (40.) 250. (46.) 251. (42.) 264. (3.) 269. (8.) 283. (34.) 285. (6.) 292. (67.) 300. (29.) 301. (12.) 307. (28.) 323. (25.) 325. (74.) 328. (70.) 337. (19.) 346. (20.) 353. (58.) 354. (75.) 359. (41.) 364. (11.) 366. (72.) 367. (7.) 369. (68.) 370. (62.) 377. (27.) 384. (16.) 391. (1.) 393. (55.) 399. (48.) 402. (24.) 408. (32.) 413. (33.) 414. (35.) 416. (71.) 421. (26.) 425. (36.) 428. (59.) 429. (50.) 430. (63.)

Der Vorstand des Friederiken-Institutes.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Vater, den Ortschulzen und Anspanner **Christian Mohs** in Scholitz Zahlungen zu leisten, so wie auch alle Diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben, werden hierdurch ersucht, bis spätestens den 6. Mai d. J. ihren Verpflichtungen nachzukommen, resp. ihre betreffenden Rechnungen bei mir einzureichen.

W. Mohs in Scholitz.

Bekanntmachung.

Zu dem am 27. April c. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden Dienstag, den 26., und Mittwoch, den 27. April, auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Klasse zum einfachen Preise, auch für die Rückfahrt bis incl. Freitag, den 29., gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 39 Minuten früh von Bitterfeld und die Schnellzüge 7 Uhr 45 Minuten Abends von Berlin.

Freigepäck wird nicht gewährt.

Berlin, im April 1864.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.



Das Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a. S.

eröffnet am 15. Mai die Saison der Trinkeuren seiner eigenen Quelle, aller übrigen natürlichen und künstlichen Mineralwässer, vorzüglicher Nalcken, wie seiner so heilkräftigen Sool-, Mutterlaugen- und russischen Dampf-Bäder. Die günstigen Heilresultate der Wittekind-Quelle bei den sogenannten dyskrasischen Krankheiten der Schleimbaut, Drüsen-, Knochen- und mancher Sphären des Nervensystems beweisen mannigfache Gutachten ärztlicher Autoritäten, verschiedene Berichte in medicinischen Zeitschriften und die Anwendung des Wittekind-Mutterlaugen-Salzes in vielen großen Krankenanstalten. Ärztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. C. Gräfe und Bestellungen auf Wohnungen an den Besitzer H. Thiele zu richten. — Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz halten in Dessau sämtliche vier Apotheken.
Die Bade-Direction.

Für Kranke.

Hiermit erlaube ich mir, auf meine Schroth'sche Heilanstalt in Wandsbeck, Königsstraße Nr. 14., bei Hamburg aufmerksam zu machen. Nach den in der Anstalt gemachten Erfahrungen eignet sich die Schroth'sche Cur ganz besonders für Syphilis, Scropheln, Hautkrankheiten, alte Wunden und Geschwülste, Verdauungs- und Athmungsbeschwerden, Unterleibs-, Leber- und Hämorrhoidal-Leiden, so wie nervöse und rheumatische Krankheiten. Näheres auf portofreie Anfragen.

C. Holtorf.

Da ich jetzt so oft mit dem Taxiren von Gold- und Juwelenfachen in Anspruch genommen werde und dadurch öfter bei meiner Arbeit Störung erleide, so mache ich hierdurch bekannt, daß ich ohne angemessenes Honorar dergleichen Sachen nicht mehr taxire.

Wilhelm Altmann, Juwelier,
Wallstraße Nr. 13.

Dienstag, den 26. d. Mts.,
Nachmittags 5 Uhr

findet im Herzoglichen Kreisgerichts-Gebäude hierseibst eine

außerordentliche Sitzung

des Anhaltischen Gartenbau-Vereins statt. Die geehrten Vereins-Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.

In Bezug auf die zur Feier des Hohen Geburtstages Sr. Hoheit, des Erbprinzen von Anhalt, vom 29. April bis 1. Mai d. J. in den oberen Räumen der Eisenbahn-Restaurations-hierseibst zu veranstaltende

Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung

des Anhaltischen Gartenbau-Vereins ersuchen wir die resp. Herren Aussteller, die auszustellenden Blumen und Pflanzen in der

Zeit vom 27. bis 28. d. Mts. Mittags einliefern und am 2. Mai c. Vormittags wieder abholen lassen zu wollen.

Dessau, 20. April 1864.

Der Vorstand
des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

Gewerbe-Verein

Montag, den 25. April,
Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung des Vortrages über Heilung von Wunden, namentlich über die Behandlung derselben mit Charpie oder Watte.

Der Vorstand.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 24. April,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Noack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 24. April,

Unterhaltungsmusik u. Tanz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

L. Noack.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 24. April,

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Es laden ergebenst ein

Donner und Hirschold.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 24. April, ladet ergebenst ein
Nehring auf dem Ziebigk.

Herzogl. Eisenbahn-Restaurations bei Rosslau.

Sonntag, den 24. April,

großes Concert,
gegeben vom Herzoglichen Militär-Musikcorps
aus Zerbst.

Anfang 3½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.

L. Henning.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 24. April, ladet ergebenst ein
Wittwe Sänicke in Zonitz.

Zur Jahresfeier meines neu erbaueten
Gasthofes „Zum Erbprinzen“ in Bockerode
wird

Sonntag, den 24. April,

großes

Concert für Streichmusik

vom Civil-Musikcorps aus Dessau stattfinden.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet dazu ergebenst ein

Fr. Grunberg.

Der 5. Abonnements-Ball in Ziebigk findet Sonntag, den 1. Mai, statt.

**Husten, Appetitlosigkeit und
Körperschwäche**

werden durch das bekanntlich von mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften preisgekürnte Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier aus der Brauerei des königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. zu Berlin, beseitigt, wie aus folgenden an den Fabrikanten gerichteten, jüngsthin eingetroffenen Briefen wiederum auf das Unzweifelhafteste erhellt.

Ruda bei Strassburg (N.-Bez. Marienwerder), 12. Februar 1864.

„Ew. Wohlgeboren freue ich mich mittheilen zu können, daß mein 8 Monat alter Sohn von seinem ihn seit vielen Wochen quälenden Husten durch den Genuß Ihres mir gesandten Malzextract-Gesundheitsbieres und Kraftbrustmalzes fast befreit ist. Ich habe noch einen kleinen

Vorrath und sehe im Voraus, daß er nach gänzlichem Verbrauch Ihres wahrhaft guten Fabrikats nicht allein von seinem Husten vollständig befreit sein, sondern auch seine hierbei verlorenen Kräfte wieder erlangen wird. Ich sage Ihnen daher meinen herzlichsten Dank. — Dem Kaufmann S. Böhnel in Strassburg habe ich auch einige Flaschen Ihres Gesundheitsbieres für meine sehr franke Frau gegeben und ist ihr dasselbe sehr gut bekommen. Herr Böhnel bestellt hiermit zc.“

R. Weier, Forstsecretair.

Walternienburg (N.-Bez. Magdeburg),
15. Februar 1864.

„Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir umgehend ein kleines Fäßchen Ihres vortrefflichen Malzextractes gefälligst zuzusenden. Ich habe dasselbe aus einer Handlung in Zerbst bezogen, bisher bei meinen Kindern gegen Appetitlosigkeit und daraus folgender Abmagerung mit Erfolg angewandt und möchte nun ein Experiment gegen Keuchhusten in Folge der Bräune damit anstellen zc.“

C. Luppe, Pastor.

Graudenz, 16. Februar 1864.

„Hochgeehrter Herr! Meine leider schon seit dem Herbst v. J. leidende Tochter hat auf Anrathen des Arztes jetzt bereits 12 Flaschen Ihres kräftigenden Malzextract-Gesundheitsbieres, und zwar mit sichtbar gutem Erfolge, genossen; sie soll daher dieses heilsame, stärkende Mittel weiter gebrauchen und ich bitte Sie daher, mir, wo möglich umgehend, 25 Flaschen davon zugehen lassen zu wollen zc.“

Jacobi, Garnisonprediger.

Tammendorf (N.-Bez. Frankfurt),
16. Februar 1864.

„Hochgeehrter Herr Hoff! Ihr Malzextract-Gesundheitsbier, welches Sie mir unter'm 23. Januar e. übersandten, hat mir gute Dienste gethan. Ich hatte nämlich bei meinem Hämorrhoidalleiden keinen Appetit und muß Ihnen bezeugen, daß sich schon nach dem Genuß der ersten Flaschen derselbe einstellte. Ich bitte Sie daher zc.“ (folgt Bestellung).

Kockejen, Lehrer.

(Verspätet.)

Nach langen, schmerzhaften Leiden verschied am 19. d. Mts. Nachmittags 5¼ Uhr im ziemlich vollendeten 81. Jahre mein guter Mann, unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Kastellan **August Happach**.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies Verwandten und Freunden an
die Hinterbliebenen.

Dessau, 22. April 1864.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Wirkl. Geh. Rath v. zur Mühlen
nebst Gemahlin u. Nichte a. Berlin. Kfm. Westermann
a. Bielefeld. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Pa-
brikbesitzer Schellenberg a. Chemnitz. Kfm. Hoyer aus
Magdeburg.
Goldener Hirsch: Kfm. Alt a. Mainz. Kfm. Dahm

a. Köln. Kfm. Köppl a. Erfurt. Kauf. Linde und
Ferschland a. Magdeburg. Kfm. Heinrichs a. Hannover.
Kfm. Unger a. Weile.

Goldener Ring: Kfm. Bankwitz a. Meerane. Kfm.
Reidick a. Leipzig. Kfm. Trautwein a. Bremen. Kfm.
Theilon a. Quedlinburg. Kfm. Peiseler a. Remscheid.
Kfm. Blöckmann a. Weiskensfeld. Kfm. Benda a. Calbe.
Kfm. Heinrich a. Gröbzig.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Faser	Erbsen	Linzen	Rappz	Rübböl	Spiri- tus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	
Berbt, 8. April	48	34	31	25	—	—	—	—	—
Berlin, 21. April	48—59	36—37	27—33	22—24	35—45	—	—	12½	14½
Halle, 21. April	54—55	37—38	31—31½	24—25	—	—	—	—	—
Leipzig, 19. April	56—57	38—39	33	23	—	—	—	12	14½
Magdeburg, 21. April	52—54	36—38	31—34	24—25	—	—	—	—	15½
Stettin, 21. April	50—54	35—36	—	24	—	—	—	11½	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 23. April.		Köthen, 16. April.	
	N. Sgr. bis N. Sgr.	N. Sgr. bis N. Sgr.	N. Sgr. bis N. Sgr.	N. Sgr. bis N. Sgr.
Weißer Weizen	2 7½	2 10	2 2¾	2 6¼
Brauner Weizen	2 5	2 7½	2 —	2 3¾
Roggen	1 12½	1 15	1 10	1 12½
Gerste	1 7½	1 10	1 6¼	1 8¾
Faser	— 27½	1 2½	1 1¼	1 3¾
Erbsen	1 27½	2 —	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 73 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. April bis 6. Mai 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. — Pf.	4 Sgr. 8 Pf.
Vom braunen Weizen	3 " 10 "	4 " 6 "
Vom Roggen	2 " 8 "	2 " 11 "
Vom der Gerste	2 " 6 "	2 " 9 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 21. April.
1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 " Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Das Hausbrot kostet in Ballenstedt:
1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 6 Pf., 4 Pfund
3 Sgr., 6 Pfund 4 Sgr. 6 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 20. April, 55 Zoll über Null.
Donnerstag, den 21. April, 52 " " "
Freitag, den 22. April, 49 " " "

Cours-Anzeiger.

	Kauf.	haben	Gu	lassen
Berlin, den 22. April.				
Preuß. Staats-Schuld-scheine	3½	—	—	90
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	124
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	137½
Louisd'or	—	—	—	110¼
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	—	168
do. Priorität	4	—	—	97½
Halle-Thüringen	4	—	—	124½
do. Priorität	4	—	—	97½
Niederschlesisch-Märktische garantirt	4	96	—	—
do. Priorität	4	95½	—	—
Köln-Minden garantirt	3½	—	—	181
do. Priorität	4½	—	—	101
do. do.	5	—	—	104
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	193¾
do. Prioritäts-Obligat.	4	94¾	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	71¾
Weimarsche Bank-Actien	4	—	—	92¼
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	70½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—	105
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	—	5½
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	—	143
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	30¾	—	—
Leipzig, den 22. April.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	267
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	250	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	138½
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—	30

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

Funfzehn Silbergrösch (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
Vier Silbergrösch (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu Beilagen der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) und der Buchhandlung Baumgarten u. Comp.